

Eine Theodicee

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

1 »Erwache!« sprach ein Gott, und sieh! ich
sah,
2 Und weite Nacht war um mich da,
3 Und über mir ein Heer gesä'ter Sterne
4 Erhob mein Aug! Wie der, dem Orkus nah
5 In Cimmers Kluft nur Höllenstimmen ferne
6 Herrauschen hört, nur ew'ges Schwarze
sah
7 Und, schnell ins Meer des Lichts entzückt,
8 Weitäugig starrt - halb sieht - nur Zauberei
erblickt
9 Schon sehen lernt - und sieht, sieht Alles
Pracht!
10 Er fühlt's, nennt, stammelt: »Schön!« und
lacht:
11 So stand ich, staunte, griff nach Sternen,
staunte mehr,
12 Und Wirbelwind ward um mich her.
13 Schnell bin ich hoch - tief unter mir die
Erde,
14 Bei mir ein Gott, Mensch an Geberde,
15 Vor mir der Sonnenkreis.
16 Ich sah Unendliches - ich fühl und seh' und
höre
17 Die Harmonie der ganzen Sphäre,
18 Was Newton zählt, der Seraph weiß
19 Und Gott erschuf. - Gott, Du bist hier;
20 Der Seraph singt Dir, Newton forscht dort
Sterne,
21 Die ich von ihm einst, meinem Seraph,
lerne,
22 Und ich - hier knie' ich Dir.
23 O Du, von dem einst Funken, Sonnen,
troffen,
24 Der von dem Chaos Klöße riß
25 Noch fühlen sie den Wurf; sie laufen dort,
sie brennen,

- 26 Bis einst Dein Wink ins Nichts sie stieß. _____
- 27 Noch glänzt im Mittelthron die Sonn', Dein
Bild, _____
- 28 Die um sich Welten ewig ohne Ruh _____
- 29 An goldnen Seilen lenkt. Die stelltest Du! _____
- 30 Wer, wo bist Du? - Könnt' ich Dich, ach, nur
sehn, nicht nennen! _____
- 31 Wen? - Dich, in Sonnen und ins Nichts
verhüllt! _____
- 32 Du schufst da Was und Wenn und Wo? _____
- 33 Und bist Du -? _____
- 34 Ach, Erde, Mutter, der ich bin, _____
- 35 Was bist Du? mir schon! was dem
Erdengeist, _____
- 36 Der von dem höchsten irdischen Gedanken
hin _____
- 37 In Deine Tiefe blickt und Engel wird? _____
- 38 Und was denn Gott? O Gott, mein Auge irrt
39 Ueber und unter mir umher - mir wird _____
- 40 Das All zum Nichts, das Nichts zum Allen!
41 Du bist im Nichts das All. - Wer reißt _____
- 42 Mich los von Erd' und Sonne? dort sind
Sonnen! _____
- 43 Sonnen, wo ist die, um die Ihr Erden seid? _____
- 44 Wo ist des Allen Kraft? wo hat das Was
begonnen? _____

Das Gedicht „[Eine Theodicee](#)“ von [Johann Gottfried Herder](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Gottfried Herder	Titel	„Eine Theodicee“
Verse	44	Wörter	340
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlussstil**Gedichtinterpretation**

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Johann Gottfried Herder](#) befinden sich in unserer Datenbank 413 Gedichte.